

Langenfelder Stadtmagazin



Kunstverein:

Eine Brücke nach Kroatien



POLITIK

Kampf um Erhalt
der Richrather Notfallpraxis



KULTUR

Die Höhepunkte
im April



INTERVIEW

Grünen-Ratsfrau
stellt sich vor

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Kunstverein

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin
6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 36
Verbreitete Auflage: 4.692 Exemplare (I/2014)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung
5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)
Druckauflage: 24.000 Exemplare
Anzahl Ausgestellten: 35
Verbreitete Auflage: 23.573 Exemplare (I/2014)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder...

(FST) Als eine weitere Bestätigung der bisherigen Bemühungen zum Erhalt von Notfallpraxis und kinderärztlichem Notdienst am Standort Langenfeld beurteilte Bürgermeister Frank Schneider das Ergebnis der Kammerversammlung der Ärztekammer Nordrhein am vorletzten März-Wochenende. Obwohl das Thema nicht auf der Tagesordnung gestanden habe, habe die Versammlung den aktuellen Entwurf der Kassenärztlichen Vereinigung zur Notfalldienstreform abgelehnt; in weiteren Gesprächen mit allen Beteiligten sollen nun Lösungen gefunden werden. „Gewachsene Strukturen der Notfallversorgung im Kammerbereich Nordrhein, die sich bewährt haben und funktionieren, müssen erhalten bleiben“, heißt es in einer Veröffentlichung der Ärztekammer. Der Eindruck, dass die Ärztekammer eine für alle Beteiligten vertretbare Lösung herbeiführen möchte, bestätigte sich für den Langenfelder Bürgermeister und die beiden Beigeordneten der Städte Hilden und Monheim am Rhein, Norbert Danscheidt und Roland Liebermann, sowie den Monheimer Landtagsabgeordneten Jens Geyer auch nach einem Gespräch mit dem Präsidenten der Ärztekammer Nordrhein, Rudolf Henke, am 23. März. „Der Präsident sendete aus meiner Sicht positive Signale, dass es weiterhin dringenden Gesprächsbedarf hinsichtlich einer Neuorganisation des ärztlichen Notfalldienstes gibt, und dass der Ärztekammer daran gelegen ist, die Menschen auch künftig notfallärztlich zu versorgen“, so Schneider. Mehr zum Thema auf unseren Politik-Seiten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe: Freitag, der 17.04.2015

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

All inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einen

Nachlass von 10%*

*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel u. Rezeptzuzahlungen sowie nicht für Angebotsartikel. Gültig im April 2015

GUTSCHEIN

linden apotheke
zum stadtbad 31 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75222
telefax 02173 - 70768

rosen apotheke
marktplatz 9 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75090
telefax 02173 - 82458

apothekerin caren daube

+++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im April** +++++Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de

Frau Höpker: „Frau Höpker bittet zum Gesang“.
Foto: bittera.com



Philipp Möller: „Isch hab Geisterblitz“.



Gernot Voltz: „Versteuerst Du noch, oder lebst Du schon?“.



Ulan + Bator: „Irreparabeln“.
Fotos (3): Veranstalter

Frau Höpker hatte Langenfeld im März zum Gesang gebeten und noch nicht einmal den ersten Ton angeschlagen, als auch schon ratzefatze der gesamte Schauplatz in einem Wimpernschlag ausverkauft war. Eilt ihr ein solcher Ruf voraus, oder sind es all die Sänger und Sängerinnen unter uns, die endlich ihre Stunde schlagen hören, den Traum vom Star sein erfüllt sehen? Wahrscheinlich ist es eine Mischung aus beidem und die Veranstalter zeigen sich hoffnungsvoll, mit diesem Zusatztermin nun alle Sangeswilligen beglücken zu können. Das Konzept, wie gehabt, einfach und erfolgreich. Frau Höpker stimmt die Lieder an, die Lyriks erscheinen auf einer Leinwand und alle singen mit. Jeder kommt weiter, niemand wird vorgeführt, alle sind glücklich. Und als besonderes Schmankerl, wurde die Veranstaltung auf 17 Uhr nachmittags terminiert, damit alle Carusos und Maria Callas entspannt und glücklich sich zum sonntäglichen Tatort wieder auf der heimischen Couch einfinden können.

Frau Höpker bittet zum Gesang · Mitsingkonzert · Sonntag, 12. April · 17 Uhr · Schauplatz · Euro 12,- (VVK)/ 14,- (AK)

verarbeitete Möller in seinem Debütroman. „Isch geh Schulhof“ wie auch das Folgebuch „Bin ich Freak, oda was?!“ nisten sich dauerhaft in der Spiegel-Bestseller-Liste ein. Auch, wenn sich die Geschichten Möllers vom Schulhof so bunt wie eine Tüte Gemischtes vom Kiosk anhören, schlussendlich ist ihm eine lupenreine Bildungskritik gelungen, die zeigt: „wir leben in einer hoch technologisierten Gesellschaft und befinden uns pädagogisch in der Steinzeit“. Philipp Möller macht also eine lupenreine Bildungsangebot: wer möchte, kann mit ihm und seinen Schülern einen schlichtweg amüsanten Abend mit viel Humor und wenig Präpositionen haben. Und als Bonus können Förderwillige noch einiges über die Misere des hiesigen Schulsystems lernen. Eine indes scheint in einer anderen Welt zu leben, bemerkte Bildungsministerin Schavan zu Möllers schönsten Schulerlenbissen doch: „Wir beide haben offenbar sehr unterschiedliche Ausschnitte der Realität kennen gelernt.“

Philipp Möller · „Isch hab Geisterblitz – Neue Wortschätze vom Schulhof“ · Leseshow · Freitag, 17. April · 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)

um etwa beim alternativkarnavalistischen „Pink Punk Pantheon“ aktiv zu sein oder sich mit Wilfried Schmickler in einem lauschigen WDR-Hörfunkstudio auf eine gemeinsame Sendung „Hart an der Grenze“ zu treffen. Im Schaustall indes gibt es Steuererklärung auf sexy: Denn mit seinem Programm „Versteuerst du noch, oder lebst du schon?“ teilt Herr Heuser komisches Herrschaftswissen und kämpft für die „Anerkennung des deutschen Steuersystems als Weltkulturerbe“. Von der „Abgabenordnung bis zur nächtlichen Pokerunde, von den Steuerdaten-CDs bis zur Kaffeefahrt mit hyperaktiven Rentnern ist es für ihn nur ein kleiner Schritt“ und im Paragraphendschlingel bewegt sich Heuser mit der eleganten Lässigkeit eines Tigers. Und

eins ist so sicher, wie die nächste Nachzahlungsaufforderung: PS: Unklar ist, ob Steuerfachkräfte den Kabarettbesuch am 18. April im Schaustall Langenfeld als Fortbildung absetzen können.

Gernot Voltz/Herr Heuser vom Finanzamt · „Versteuerst du noch, oder lebst du schon?“ · Kabarett · Samstag, 18. April, 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)



Die beiden Helden in Strickmütze bringen nicht nur verstörend-unterhaltsame Programme auf die Bühne, sondern wissen ihren öffentlichen Werken auch wunderbare Titel zu geben: „Irreparabeln“ heißt etwa die neueste Arbeitsprobe aus dem Hause Ulan

+ Bator. „Der lustige Irrsinn hat nicht nur Methode, sondern auch Tiefgang“, erklärt die Süddeutsche Zeitung das Schaffen zwischen Theater, Comedy, Dada und Gesang von Sebastian Rüger und Frank Smilgies, die sich bei ihrer Ausbildung an der Folkwang Hochschule in Essen kennen lernten. 2011 haben die beiden Absurdisten den „Deutschen Kleinkunstpreis“ in der Sparte Kleinkunst eingeehmt, als „exzellente Komödianten, die Werbesprüche, Alltagsfloskeln und Politphrasen zu irrwitzigen Grotesken verdichten.“ Oder, um es mit Volker Pispers zu sagen: „Kabarettisten lesen die Zeitung. Ulan + Bator machen Kunst“.

Ulan + Bator · „Irreparabeln“ · Theatrale Comedy · Freitag, 24. April, 20 Uhr · Schaustall · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK) ■

% Ab sofort ... %

großer Musterküchen-Abverkauf

Wir brauchen Platz für unsere Messe-Neuheiten!

KüchenTreff Langenfeld

Schulstr. 2 (am Berliner Platz)

40764 Langenfeld

Tel. 02173 -1017742

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 10.00 –19.00 Uhr

Samstag 10.00 –17.00 Uhr

**Küchen
Treff**

Als doppelter Lehrersohn heuerte Philipp Möller nach dem Studium der Erwachsenenbildung dann doch in einer Grundschule an. Was er während der zwei Jahre als Vertretungslehrer einer Berliner Bildungsanstalt erlebte,

Herr Heuser ist passionierter Finanzbeamter und so sexy wie die Anlage AV zum Mantelbogen. Herr Heusers Alter Ego ist Gernot Voltz, der den Antrag zur Pendlerpauschale in kühnen Momenten durchaus bei Seite legt,

Mehr als 25 Jahre Freundschaft zwischen Künstlern aus Langenfeld und Pula

Eine lebendige deutsch-kroatische Brücke

Rund 1200 Kilometer und mehr als 2000 Jahre Geschichte liegen zwischen dem kroatischen Pula und dem rheinischen Langenfeld. Schwer vorstellbar, was beide Städte miteinander verbinden mag, und doch gibt es eine lebendige Brücke, die trägt. Es ist die Kunst, es ist eine seit über 25 Jahren bestehende Freundschaft zwischen dem Kunstverein Langenfeld und einer Künstlergruppe in Pula, die eine Verbindung zwischen den so ungleichen Orten schafft.

Eröffnung am 10. April

Im Rahmen des diesjährigen, kroatisch geprägten Mottojahres „Europa in Langenfeld – Dobrodošli Hrvatska“ (siehe unsere letzte Ausgabe) ist einer der Protagonisten dieser Künstlerfreundschaft im April in Langenfeld zu Gast: Fulvio Juricic. In diesem Jahr jährt sich seine erste Einzelausstellung in Langenfeld zum 25. Mal. Der Kunstverein Langenfeld widmet ihm deshalb eine Retrospektive. Die Ausstellung eröffnet der stellvertretende Bürgermeister Dieter Braschoss am Freitag, den 10. April, um 19.30 Uhr im Kunstverein an der Hauptstraße 135; sie läuft bis zum 24. Mai. Das grünblaue Meer liegt direkt vor des Künstlers Haustür, mit seinem Boot fährt Juricic jeden Tag hinaus auf das Wasser, Wind und Wellen prägen sein Leben. Da wundert es nicht, dass das Meer ihm auch Modell und Muse geworden ist, Wasser und seine Bedeutsamkeit



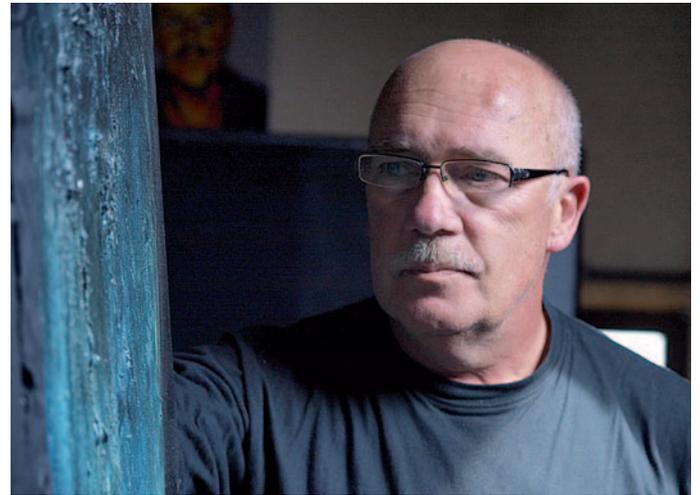
Aus der Langenfelder Kunstszene nicht mehr wegzudenken: der Kunstverein, dessen Wurzeln in den 80er Jahren liegen. Hier der Vorstand (von links): Dr. Vijay Kothari, Razeea Lindner, der erste Vorsitzende Felix Fehlau, Kuratorin Beate Domdey-Fehlau und Elke Tenderich-Veit.

ten sind wichtige Elemente im Schaffen des Kroaten. Sein aktuelles Werk unterscheidet sich wesentlich vom Frühwerk; politischer Umbruch, persönliche Erfahrungen, gesellschaftliche Brennpunkte haben sein Werk verändert. 1952 in Pula geboren, lebt und arbeitet Fulvio Juricic bis heute in seiner Heimatstadt, unterbrochen nur durch sein Studium, das er an der Akademie der Bildenden Künste in Zagreb absolvierte. Heute ist er Dozent an der Kunstfachscheule in Pula und als Künstler weit über seine Heimatstadt hinaus bekannt. Ausstellungen führten ihn in viele europäische Länder und Werke von ihm befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen. Fulvio Juricic und seine Künstlerkollegen aus Pula standen am Anfang der internationalen Entwicklung der Langenfelder Künstlervereinigung,

die sich im Jahr 2006 in Kunstverein Langenfeld umbenannte. Interesse an künstlerischen Entwicklungen in anderen Ländern, die offene Begegnung zwischen den Künstlern und die Idee, gemeinsam etwas über Grenzen hinweg bewegen zu können, führten schließlich zu einer Satzungsänderung, die die Aufnahme internationaler Künstler als assoziierte Mitglieder möglich machte. Fulvio Juricic ist seit 1991 dabei, heute zählen zehn Künstler in acht Ländern zum Kunstverein Langenfeld.

Beginn Mitte der 80er Jahre

Begonnen aber hat alles Mitte der 80er Jahre, als der Leiter des Jugoslawischen Kulturvereins in Langenfeld, Branko Mikic, Begegnungsmöglichkeiten zwischen Künstlern beider Städte suchte und in Beate Domdey-



Die Ausstellung von Fulvio Juricic beginnt im April. Fotos (4): Kunstverein

Fehlau, Kuratorin des Kunstvereins, den richtigen Partner fand. Die Anfänge, noch stark von folkloristischem Programm begleitet, entwickelten sich schnell zu intensivem künstlerischem Austausch auf hohem Niveau. Gegenseitige Einladungen zu Einzelausstellungen von Walter Kleer und Dusan Smitran, eng begleitet von den jeweiligen Bürgermeistern Ivica Percan und Luciano Delbianco in Pula sowie Hans Litterscheid und Stadtdirektor Dr. Siegfried Honert auf deutscher Seite, ebneten den Weg für die Begegnung der beiden Künstlergruppen. Er hoffe, dass „die entstandenen Kontakte zwischen den Städten Pula und Langenfeld auf kulturellem Gebiet gepflegt und erweitert werden“, wurde Ivica Percan in einer lokalen Zeitung 1988 zitiert. Und bereits 1989 waren acht Künstler aus Pula zu Gast in Langenfeld. „Junge Wilde“ im Vergleich zu den Langenfelder Gastgebern, deren Gastfreundschaft von den Kroaten gewürdigt wurde und bereits im folgenden Jahr in einer Gegeneinladung in die Stadt an der Adria seinen Widerhall fand. Den Langenfeldern wurde ein großes Forum in der Theatergalerie der Stadt geboten, begleitet von der stellvertretenden Bürgermeisterin Marlies Lüth wurden auch die kommunalpolitischen Kontakte vertieft. Auf künstlerischem Gebiet schmiedete man weitere Pläne, für ein Bildhauersymposium etwa, zu dem der

Bildhauer Karl-Heinz Pohlmann eingeladen werden sollte, für einen Jugendaustausch und mehr. Pläne, die durch den Bürgerkrieg in Jugoslawien und die nachfolgenden politischen Entwicklungen zunichte gemacht wurden.

Kontakt bleibt bestehen

Der Kontakt aber blieb bestehen. Fulvio Juricic war noch 1990 zu seiner ersten Einzelausstellung in Langenfeld zu Gast, er nahm 1992 an der Ausstellung internationaler Künstlerfreunde des heutigen Kunstvereins Langenfeld im Gewandhaus zu Leipzig teil, entwarf hierfür das Plakat und war von nun an regelmäßiger Teilnehmer der internationalen Ausstellungen des Langenfelder Vereins. Die Langenfelder Künstler nahmen Anteil an dem Schicksal der kroatischen Künstlerfreunde und organisierten Ende 1994 für sie eine weitere Gruppenausstellung in Langenfeld sowie eine Kunstauktion. Mit dem Erlös konnte die Kunstschule in Pula den dringend benötigten Computer beschaffen. Entgegen ursprünglicher Planungen führen die Langenfelder nicht zur angeordneten Gegenexposition nach Pula. In einem Brief vom September 1995, den Otmar Sirec, Geschäftsführer des Istrischen Künstlerbundes HDLU, an den Kunstvereins-Vorsitzenden Felix Fehlau schrieb, hieß es: „Wir bedauern, dass die Ausstellung Ih-

Ihr Partner bei allen Anlässen



Wir wünschen allen Lesern ein frohes Osterfest.

Auch an den Feiertagen haben wir für Sie geöffnet.

**Party-Service:
Telefon & Telefax
02173/73773**

**Hauptstraße 35
40764 Langenfeld
info@restaurant-niko.de**





Ausstellung 2009 in Pula: Fulvio Juricic im Gespräch mit der Langenfelder Künstlerin Elke Tenderich-Weit.



Blick zurück: Branko Mikic und Beate Domdey-Fehlau im Jahre 1988.

rer Künstler in Pula in diesem Jahr nicht stattfinden wird. Wir sind aber froh, dass Sie die Situation in Kroatien richtig eingeschätzt haben und unser Treffen für bessere Zeiten gelassen haben.“ Und noch 1998 schreibt der Bildhauer Vinko Saina: „Living for all people in our country is not so easy, and you can imagine how hard it is for us artists.“

Verschmutzung der Meere

An neue Ausstellungsprojekte in Pula war erst einmal nicht zu denken. Aber die inzwischen gewachsenen internationalen Künstlerfreundschaften des Kunstvereins aus der Posthornstadt nach Senlis/Frankreich, Pin/Belgien, Mailand und Montale/Italien, Krakau/Polen, Ankara/Türkei machten Begegnungen möglich, auf Symposien und internationalen Ausstellungen weit über Langenfeld hinaus. Die Brücke zwischen den Künstlergruppen in Langenfeld und Pula wurde erst im Jahr 2009 wieder gefestigt mit der Ausstellung „Pillars of the City“ (Säulen der Stadt) in Pula und der Gegenausstellung „Geschmack des Salzes“ 2011 in Langenfeld. In beiden Gruppen sind neue Künstler hinzu gekommen, die Entwicklung geht weiter. Als jüngste Vertreterin aus Pula leistete Iva Fonovic beim 4. Internationalen Bildhauersymposium des Kunstvereins Langenfeld im vergangenen Jahr einen höchst

spannenden Beitrag, der die Verschmutzung der Meere thematisierte. Die Retrospektive von Fulvio Juricic im Kunstverein Langenfeld zeigt nicht nur, welche Bedeutung die Kunst in ihrer Zeit hat. Sie ist auch ein Streifzug durch 25 Jahre einer Künstlerfreundschaft über alle Grenzen hinweg.

Info: Die Künstlervereinigung Langenfeld wurde 1983 gegründet, 2006 wurde sie in Kunstverein Langenfeld umbenannt. Der Vorstand besteht aus Beate Domdey-Fehlau, Felix Fehlau, den Künstlerinnen Razeea Lindner und Elke Tenderich-Weit sowie Dr. Vijay Kothari.

(B. DOMDEY-FEHLAU/FST) ■

Kunstreise

Eine Kunstreise nach Pula vom 5. bis zum 7. Juni 2015 bietet der Kunstverein Langenfeld an. Kosten für Flug/Übernachtung/Frühstück: circa 650 Euro (Mitglieder circa 600 Euro). Auf dem Programm stehen römische Architektur und zeitgenössische Kunst mit Atelierbesuchen unter anderem bei Fulvio Juricic. Anmeldung umgehend unter 02173/1618890 oder E-Mail an: info@kunstverein-langenfeld.de. ■

Älter werden. Unabhängig bleiben.

Initiative für Gesundheit & Pflege.
Jetzt aktiv werden und absichern!

Unser Pflegetagegeld: Schützt Sie und Ihre Familie vor den finanziellen Folgen im Pflegefall.

Rufen Sie gleich an, es lohnt sich für Sie!



Generalagentur Mario Di Leone
Düsseldorfer Str. 16
40764 Langenfeld
Telefon 02173 2759856
Telefax 02173 2759858
mario.dileone@wuerttembergische.de

W&W württembergische
Der Fels in der Brandung.

Nachrichten und Notizen aus der Politik

Von Notfallpraxis bis Flüchtlingspolitik



Die Grünen initiierten einen kreisweiten Runden Tisch zum Thema Flüchtlinge. Rund 25 Politiker kamen im Kreishaus zusammen. Foto: Bündnis 90/Die Grünen



Von links: Melanie Wrobel, FDP Langenfeld, Ulrich Langenberg, Geschäftsführender Arzt der Ärztekammer Nordrhein, Dr. jur. Dirk Schulenburg, Justitiar der Ärztekammer Nordrhein, Bürgermeister Frank Schneider, Stadt Langenfeld, SPD-Landtagsabgeordneter Jens Geyer, Monheim, Bürgermeisterin Birgit Alkenings, Stadt Hilden, Bürgermeister Daniel Zimmermann, Stadt Monheim, und Frank Noack, FDP Langenfeld. Foto: Stadt Langenfeld

Tausende Unterschriften übergeben

Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider (CDU), gleichzeitig auch Vorsitzender der Bürgermeisterkonferenz im Kreis Mettmann, übergab am 19.

März gemeinsam mit seinen Amtskollegen Bürgermeister Daniel Zimmermann (PETO), Monheim am Rhein, und Bürgermeisterin Birgit Alkenings (SPD), Hilden, insgesamt weit über 28000 Unterschriften für den Erhalt der Notfallpraxis und des kinderärzt-

lichen Notdienstes am Standort Langenfeld an die Geschäftsführung der Ärztekammer Nordrhein. Gleichzeitig wurden auch seitens der Stadträte gefasste Resolutionen überreicht. Alleine in Langenfeld wurden insgesamt über 21000 Unterschriften gesammelt, viele Tausend davon sammelte allein die Langenfelder FDP um Frank Noack, Moritz Körner und Melanie Wrobel. „Die enorme Anzahl der Unterschriften von Menschen des Südkreises Mettmann belegt mit Nachdruck, welche große Bedeutung die medizinische Versorgung über die Notfallpraxen Langenfeld für unsere Bürgerinnen und Bürger hat. Insbesondere für ältere Menschen und Eltern mit kranken Kindern ist die wohnortnahe Versorgung unabdingbar“, stellte Frank Schneider einmal mehr fest. „Wir hoffen gemeinsam, dass sowohl die Kammerversammlung der Ärztekammer als auch die Kassenärztliche Vereinigung angesichts dieses mehr als deutlichen Zeichens aus der Bevölkerung von ihrem bürgerfernen Ansinnen Abstand nehmen und den Notdienst für Kinder und für Erwachsene in Langenfeld aufrecht erhalten“, untermauerte der Bürgermeister den gemeinsamen Appell. Bekanntermaßen folgte die Vertre-

tersammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein am 11. Februar der Empfehlung des Notfalldienstausschusses auch in dem Punkt, die Notfallpraxen von derzeit über 80 auf insgesamt 41 zu reduzieren. Der Beschluss beinhaltete aber auch eine sogenannte Öffnungsklausel, die unter Umständen den Betrieb zusätzlicher Notfallpraxen über die 41 hinaus ermöglichen würde, somit bei Bedarf zusätzliche Dependancen mit eingeschränkten Öffnungszeiten zu betreiben. Gleichwohl ist über ein „Ob“ und über ein „Wie“ noch nicht befunden und auch der Kindernotfallpraxis Langenfeld würde das laut Langenfelder Stadtverwaltung nicht weiter helfen. Insofern war es für Bürgermeister Schneider und seine Mitstreiter, zu denen neben den Amtskollegen aus Monheim und Hilden auch der Monheimer SPD-Landtagsabgeordnete Jens Geyer und Landrat Thomas Hendele zählen, wichtig, auch öffentlich nochmals ein klares Zeichen zu setzen. Denn auch wenn die genannte Öffnungsklausel bereits als Teilerfolg verbucht werden könne, bleibe der gemeinsame Kampf für den Erhalt beider Notfallpraxen in Langenfeld auch in der nächsten Zeit eine wichtige Auf-

gabe, so Frank Schneider. Bereits im Vorfeld der Unterschriftenaktion wurden hierfür von den drei Bürgermeistern gemeinsam unterzeichnete Appelle an die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, an die Ärztekammer Nordrhein sowie auch an das Gesundheitsministerium NRW gerichtet. Bitte lesen Sie zu diesem Thema auch den Beitrag „Liebe Langenfelder ...“ auf Seite 2.

Kreis-FDP

Im Mittelpunkt des FDP-Kreisparteitages Mitte März in Mettmann standen die Wahlen zum Kreisvorstand. Der Landtagsabgeordnete Dirk Wedel wurde mit großer Mehrheit (95,2 Prozent) in seinem Amt als Vorsitzender des FDP-Kreisverbandes Mettmann bestätigt. Als seine Stellvertreter zogen erstmals Dr. Anna-Tina Pannes, Kreistagsabgeordnete und Vorsitzende des FDP-Stadtverbandes Ratingen, sowie erneut Moritz Körner, Landesvorsitzender der Jungen Liberalen NRW und Vorsitzender des FDP-Ortsverbandes Langenfeld, in den neuen Kreisvorstand ein. Komplettiert wird der geschäftsführende Kreisvorstand durch den Velberter Kreistagsabgeordneten Thomas Hoffmann,



Der FDP-Ortsverband Langenfeld
wünscht allen Lesern
ein frohes Osterfest.

FDP-Ortsverband Langenfeld
Postfach 12 12 · 40737 Langenfeld

Immer aktuell:
www.fdp-langenfeld.de

der wiederum zum Schatzmeister gewählt wurde, sowie durch Klaus Müller, Vorsitzender der FDP-Kreistagsfraktion, als Schriftführer.

SPD Langenfeld

Die im März im Siegfried-Dissmann-Haus durchgeführte Jahreshauptversammlung der SPD Langenfeld war mit Neuwahlen für den Vorstand des Ortsvereins verbunden. Auch die Jugendorganisation der SPD (Jusos) wählte ihren neuen Vorstand. Der Ortsverein wird weiterhin durch Heike Lützenkirchen geführt, die zukünftig von Kurt Jaegeler vertreten wird. Die Kasse führt Joachim Herzig weiter, vertreten wird er von Lothar Witzleb. Die Schriftführung hat Susanne Schimmelpfennig übernommen; die Vertretung Kathrin Lepper-Wiebusch. Ergänzt wird das Vorstands-Team durch die Beisitzer Stephan Lauber, Otto Schäfer und Marc Nasemann, der auch die Jusos führt.

Flüchtlinge

Die Grünen im Kreis Mettmann hatten unlängst ihre kommunalen Fachpolitiker eingeladen, die aktuelle Lage der Flüchtlinge im Kreis Mettmann an einem Runden Tisch zu diskutieren. Rund 25 Politiker kamen im Kreishaus zusammen und verglichen die

Situation der Flüchtlinge in den jeweiligen Städten. Schnell wurde der Ökopartei zufolge deutlich, dass „in den kreisangehörigen Städten ganz unterschiedliche Verfahrensweisen und Standards herrschen“. Ophelia Nick, Sprecherin des Kreisverbands der Grünen, meint hierzu: „Es ist schwer zu verstehen, wieso in einigen Städten mehrere Sozialarbeiter beratend den oft schwer traumatisierten Menschen zur Seite stehen, in anderen Städten lediglich der Hausmeister für die Asylsuchenden der Ansprechpartner ist.“ Auch die Situation der Kinder und Jugendlichen sei in den einzelnen Städten sehr unterschiedlich. Nicht in allen Städten des Kreises würden alle Kinder mit Schulplätzen versorgt. Martina Köster-Flashar, stellvertretende Fraktionsvorsitzende, dazu: „Dass Kinder keine Schule besuchen, ist ein Skandal, in Deutschland herrscht Schulpflicht und die gilt auch für die Kinder der Flüchtlinge, hier müssen alle Städte schnell handeln.“ Zusammenfassend stellte der Runde Tisch, der nun regelmäßig tagen will, fest, dass noch viel zu tun bleibe. Unter anderem setzen sich die Grünen für die Einführung einer allgemeinen Gesundheitskarte ein. Hier sollte sich in Abstimmung mit den Städten auch die Kreisverwaltung engagieren.

(FRANK STRAUB) ■



Foto: privat

Wenn Familienunternehmen Pleite gehen, ist das für die Beteiligten immer eine traurige Angelegenheit. Zusätzlich belastend wird es immer dann, wenn neben dem Insolvenzverwalter auch noch der Staatsanwalt auf der Matte steht. Das deutsche Strafrecht ist bei Insolvenzen streng. Wer als Unternehmer feststellt, dass sein Unternehmen zahlungsunfähig oder überschuldet ist, hat nach den Buchstaben des Gesetzes maximal drei Wochen Zeit, um eine förmliche Insolvenz beim zuständigen Gericht zu beantragen; ansonsten macht sich der Unternehmer wegen Insolvenzverschleppung strafbar. Das ist natürlich bei komplexen wirtschaftlichen Sachverhalten lächerlich wenig Zeit. Und so überrascht es auch nicht, dass nach Einschätzungen von Experten bei fast jeder Insolvenz den Buchstaben des Gesetzes nach eine solche Insolvenzverschleppung vorliegt. Man darf aber natürlich fragen, welchen Unrechtsgehalt es hat, wenn man eine solche Frist eventuell um eine oder zwei Wochen versäumt.

Insolvenzstrafrecht beschränkt sich deshalb meistens zu Recht auf die Fälle, in denen ein Unternehmer entweder die betroffene Firma erst finanziell aussaugt, um sie dann sehenden Auges vor die Wand fahren zu lassen, oder auf die Fälle, in denen der Unternehmer die Augen zumacht, seiner Verantwortung nicht gerecht wird und so aus Ignoranz oder Selbstüberschätzung wirtschaftliche Werte vernichtet. Eines war aber bisher allen Insolvenzstrafverfahren, in denen ich verteidigt habe, gemein: Es gab eine Insolvenz! Eine Staatsanwaltschaft aus

Die Uhr tickt!

dem schönen Sauerland hat aber nun ein weiteres Betätigungsfeld entdeckt: die Insolvenzverschleppung ohne Insolvenz! Die Unternehmer hatten sich eigentlich mustergültig verhalten. Als sich die wirtschaftliche Krise des Unternehmens zuspitzte, weil ein sicher geglaubtes Geschäft plötzlich platzte, wandten sich die Geschäftsführer an ihren größten Gläubiger, wie so oft eine Bank, und legten dort alle Karten auf den Tisch. Die Bank erklärte, man werde stillhalten. Parallel wurde ein auf Sanierungen spezialisierter Berater beauftragt, dem es tatsächlich gelang, innerhalb kürzester Zeit mit den Gläubigern des Unternehmens einen Sanierungsplan zu vereinbaren. Die Unternehmer legten ihr gesamtes privates Geld und ihre gesamte Altersvorsorge in die Firmenkasse und nach vier Wochen waren alle zur Sanierung erforderlichen Unterschriften geleistet. Die Firma war nach Meinung aller kundigen Stellen (und sogar der unkundigen Staatsanwaltschaft) saniert und über den Berg, die Insolvenz war abgewendet. Doch der rührige Staatsanwalt erinnerte sich: Da lief doch eine Uhr.

Ob die Uhr bzw. die Dreiwochenfrist abgelaufen war, muss jetzt natürlich von der Staatsanwaltschaft intensiv geprüft werden. Zu diesem Zweck werden bei der gerade sanierten Firma erst einmal Hausdurchsuchungen durchgeführt und sämtliche Geschäftsunterlagen beschlagnahmt. So weit, so schlecht, aber ein vernünftiger Verteidiger besorgt die kurzfristig zurück.

Nun dreht die Staatsanwaltschaft aber erst richtig auf. Um zu prüfen, ob die Sanierung der Firma vielleicht nicht doch ein paar Werktage nach Ablauf der Dreiwochenfrist gelungen ist, schreibt der freundliche Herr Staatsanwalt nun sämtliche Geschäftspartner des Familienunternehmens an und weist darauf hin, dass gegen die beiden Geschäftsführer, mit denen der Adressat in (wieder) funktionierender Geschäftsbeziehung steht, ja derzeit wegen Insolvenzstraftaten

ermittelt werde und man mal wissen wolle, ob der Geschäftspartner hierzu etwas Sinnvolles beitragen könne. Keiner der Geschäftspartner konnte etwas Sinnvolles beitragen, nur Geschäftspartner des frisch sanierten Unternehmens wollte nach dem Anschreiben der Staatsanwaltschaft keiner mehr sein.

Und so kam es, wie es kommen musste: Nachdem die wirtschaftliche Krise, mit der sich die Staatsanwaltschaft befasst hatte, nach Meinung aller Sachverständigen und auch der Staatsanwaltschaft überwunden war und das Unternehmen wieder vernünftig lief, erholte es sich von der offensiven Informationspolitik der Staatsanwaltschaft nicht mehr. Einige Zeit später musste diesmal wirklich Insolvenz angemeldet werden. 15 Arbeitnehmer verloren ihren Arbeitsplatz, die Geschäftsführer ihre komplette Altersvorsorge und ihr Privatvermögen, welches ansonsten nie in die Insolvenzmasse gefallen wäre, und zwei unbescholtene steuerzahlende Bürger ihren Glauben an die Staatsanwaltschaft.

An früherer Stelle habe ich einmal eine Schweigepflicht nicht nur für Rechtsanwälte, sondern auch für Staatsanwälte gefordert. Wie nötig so etwas wäre, zeigen nicht nur die „Großverfahren“ gegen Prominente, die durch die Medien gehechelt werden, sondern eben auch solche Kleinverfahren außerhalb der öffentlichen Wahrnehmung.

Ach ja, die angebliche Insolvenzverschleppung ohne Insolvenz soll nach Auffassung der Staatsanwaltschaft eine Freiheitsstrafe zur Bewährung nach sich ziehen. Eine Entschuldigung der Staatsanwaltschaft wäre nach Meinung der Verteidigung angemessener. Mal sehen, was das Gericht dazu meint ...

Rechtsanwalt Moritz E. Peters, Fachanwalt für Strafrecht und Arbeitsrecht
Rechtsanwälte
Peters & Szarvasy
Krischerstraße 22
40789 Monheim am Rhein
www.peters-szarvasy.de ■

Zustellung der Stadtmagazine

**Liebe Langenfelder, Sie haben kein
Langenfelder Stadtmagazin erhalten
und haben kein Werbeverbotsschild
an Ihrem Briefkasten?**

*In den Monaten Februar, April, Juni, September und November
wird das Stadtmagazin an alle Haushalte (außer in der Innenstadt) verteilt.*

**Bitte informieren Sie uns unter folgenden Kontaktmöglichkeiten,
damit wir die fehlende Zustellung reklamieren können:**

**info@hildebrandt-verlag.de
oder telefonisch unter 02104/924874**

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Feuerwehrrübung im Langenfelder Süden.

Foto: Feuerwehr Langenfeld



Lebenshilfe-Athleten in Inzell.

Foto: Jakob Dreesmann

Übung in „Rüsroth“

Freitagabend. Alarm auf der Grünwaldstraße in Reusrath. Aus einem Einfamilienhaus quillt dunkler Qualm aus mehreren Fenstern. Das ist das Bild, das sich dem Gruppenführer Martin Wirtz bereits auf der Anfahrt zu einem Übungsszenario bietet. Gemeldet war zwar nur ein Müll-eimerbrand, doch der hatte sich durch abtropfende brennende Teile mittlerweile zu einem ausgedehnten Kellerbrand entwi-

ckelt. Bereits bei der ersten Erkundung konnte Martin Wirtz drei Personen an einem Fenster im ersten Obergeschoss ausmachen, die es schnellstens zu retten galt. So waren die ersten Anweisungen schnell gegeben. Der Angriffstrupp, bestehend aus Rainer Düx und Andrea Radtke, bekam den Auftrag, mit Atemschutzgeräten ausgerüstet, die drei Personen mittels einer Leiter zu retten. Parallel dazu rüsteten sich Marc Wimmer und Tobias Moses als Wassertrupp mit Atemschutzgeräten aus, um,

nachdem die Wasserversorgung sichergestellt war, den brennenden Müllbehälter abzulöschen. Danach erhielt der Trupp den Auftrag, in den Keller vorzugehen und dort den Brand zu bekämpfen. Dazu drang er durch das Wohnzimmerfenster im Erdgeschoss in das Gebäude ein. Zwischenzeitlich konnten die drei Personen aus dem ersten Obergeschoss über die Leiter gerettet und vom Gruppenführer befragt werden. Durch die Befragung wurde klar, dass noch ein Familienmitglied vermisst wurde. Sofort bekam der Angriffstrupp den Befehl, den vermissten Jungen zu suchen. Routiniert gingen Reiner Düx und Andrea Radtke bei der Suche zur Sache und durchsuchten Raum um Raum nahezu ohne Sicht. Diese wurde ihnen durch Nebel aus einem Rauchgenerator genommen. Hierdurch wurde die Übung so realistisch wie möglich gestaltet. Nach kurzer Zeit war das vermisste Kind gefunden. Es hatte sich vor dem Feuer in einem Kleiderschrank versteckt. Eine Situation, die auch in „richtigen“ Einsätzen immer wieder vorkommt. In der Tat verstecken sich Kinder immer wieder in Schränken oder unter Betten. Inzwischen war es dem Wassertrupp auch gelungen, den Brandherd im Keller zu finden und das Feuer zu löschen. Nach

den entsprechenden Rückmeldungen an den Gruppenführer Martin Wirtz konnte die Übung nach 30 Minuten beendet werden. Die beiden Übungsbeobachter, Marcel Liebeskind und Stephan Keusen, waren mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden. Gerade die Suche nach dem vermissten Kind lief sehr routiniert ab. Auch das Vorgehen in den verqualmten Keller war lehrbuchmäßig.

Lanxess geht

Die Firma Lanxess verlässt laut „RP“ die Posthornstadt. Noch in

diesem Jahr sollen die rund 300 Mitarbeiter der Abteilung „Globaler Einkauf und Logistik“ den Businesspark Katzberg am S-Bahnhof verlassen und nach Köln umziehen, so das Blatt; die Mietverträge in Langenfeld liefen aus.

Fehlende Schulplätze

Das ist schon traurig: Laut Tagespresse wussten sechs Langenfelder Viertklässler mit Hauptschul-Empfehlung nach Absagen von weiterführenden Schulen Ende März noch nicht, wo sie ihre Laufbahn fortsetzen werden.

„Auf gute Nachbarschaft“
In hochwertigen Eigentumswohnungen von Furthmann.

Langenfeld, Berghausener Straße
Nur noch 2 Wohnungen frei
• Wohnen im Herzen von Richrath
• 4-Zi.-Whg., ca. 87 m², m. eigenem Garten
• 2-Zi.-Whg., ca. 51 m², m. eigenem Garten
• Hochwertige Ausst., Aufzug, Tiefgarage
• Baubeginn Anfang 2015

Langenfeld, Kreuzstraße
Nur noch 1 Wohnung frei
• Wohnen in zentraler und ruhiger Lage
• 4-Zimmer-Wohnung, ca. 105 m², separate Wohn- und Schlafebene, Sonnenbalkon
• Fertigstellung in Kürze

Langenfeld, Beethovenstraße
Nur noch 3 Wohnungen frei
• Wohnen im Musikantenviertel
• Hell und großzügig – Kurzfr. bezugsfertig
• 4-Zi.-Whg., ca. 110 m², m. eigenem Garten
• 2-Zi.-Whg., ca. 82 m², m. eigenem Garten
• 3-Zi.-Whg., ca. 109 m², sehr gr. Dachterrasse

Furthmann. Das ist Qualität.
Telefon 0 21 73/101 370
www.furthmann.de
Info@furthmann.de

FURTHMANN
MASSIVHAUS GmbH

Sonderberatung
Beethovenstr./Bogenstr. 51
Sonntags, 11 – 13 Uhr

Wie viel ist meine Immobilie tatsächlich wert?

Sie planen in naher Zukunft einen Immobilienverkauf?
Nutzen Sie unsere kostenlose Marktpreisermittlung, Ihre Immobilie ist es wert.

Uwe Bier Immobilien
Marie-Curie-Straße 2
40789 Monheim am Rhein | Telefon 02173 - 392 80 29
www.uwebier-immobilien.com | uwebier@uwebier-immobilien.com

Uwe Bier Immobilien
... weil wir Immobilien lieben

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden

Denn: Die Hauptschulen befinden sich in Abwicklung, stellen 2017 und 2018 ihren Betrieb ein, nehmen keine Fünftklässler mehr auf; die Gesamtschulen hingegen habe ihre Kapazitäten ausgeschöpft. Es laufen derzeit von Eltern angestregte Widerspruchsverfahren bei der Bezirksregierung.

Dreimal Gold für Langenfelder Athleten

„Unsere beiden Athleten Steven Wilkinson und Matthias Pütz haben im schnellsten Lauf, dem Snowboard Slalom advanced, die ersten beiden Plätze belegt“, jubelte Jakob Dreesmann, Delegationsleiter der Lebenshilfe-Sportgruppe im Kreis Mettmann, in einer Mail direkt nach dem Wettbewerb. Und das waren nicht die einzigen Siege. Insgesamt hatten die Athleten viermal Gold, viermal Silber, einmal Bronze und mehrere weitere gute Platzierungen erreicht. „Es ist enorm, wie sich unsere Athleten trotz herber Rückschläge am Vortag trotzdem motivieren lassen. Steven Wilkinson ist gestern leider mehrmals gestürzt, dennoch hat er heute sein Können bewiesen und Gold geholt“, schwärmte Headcoach Andreas Berkemeyer. Elf Athletinnen und Athleten sowie vier Coaches/Betreuer und mehrere Eltern machten sich am 1. März in zwei Kleinbussen und eigenen PKWs auf den Weg nach Inzell/Bayern, um an den Nationalen Special-Olympics-Winterspielen für Menschen mit geistiger Behinderung teilzunehmen. Vom 2. bis zum 5. März gingen mehr als 800 Athletinnen und Athleten, darunter 38 Unified Partner ohne Behinderung, in acht Sportarten und dem wettbewerbsfreien Angebot an den Start. Insgesamt waren es mehr als 3000 aktive Teilnehmer, darunter etwa 330 Betreuer, circa 200 Familienangehörige und etwa 500 freiwillige Helfer. Aus NRW kamen 97 Starter. Gastdelegationen kamen aus Österreich, der Schweiz und den Niederlanden. Den Athleten-Eid „Lasst mich gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, so lasst mich mutig mein

Bestes geben!“ sprachen Special-Olympics-Athlet Markus Protte, bayrischer Athletensprecher, und Eisschnelllauf-Olympiasiegerin Anni Friesinger-Postma. Eröffnet wurden die Spiele von Daniela Schadt, Lebensgefährtin des Bundespräsidenten und Schirmherrin von Special Olympics Deutschland (SOD). „Uns wurde eine freiwillige Helferin zugewiesen, Physiotherapeutin Lisa Meingast aus Bochum, sie hatte bereits Erfahrung bei SOD“, freute sich Jakob Dreesmann am ersten Wettbewerbstag. „Der letzte Wettbewerbstag war für alle sehr schwierig, die Sichtverhältnisse nicht optimal wie an den Tagen zuvor, mit Schneefall während der ganzen Finalläufe. Dennoch haben unsere Athleten das Beste gegeben“, berichtete Dreesmann. „Es rollten auch Tränen, wenn mal einer disqualifiziert wurde, weil Stangen umfahren wurden. Aber der super-tolle Zusammenhalt der Mannschaft hat gezeigt, dass Athleten auch mit Niederlagen umgehen können.“ Begeistert von der Mannschaft zeigte sich auch Coach Sandra Ziervogel: „Hier gibt

es tolle Emotionen, es ist enorm, wie die Athleten miteinander umgehen, einfach sensationell. Mitfiebern ist hier angesagt, es kribbelt förmlich.“ Katharina Bachmann sagte voller Freude: „Ich habe alle wiedergetroffen, die auch mit der deutschen Mannschaft in Südkorea dabei waren, das ist so schön.“ Gefreut hat sich auch Stefan Patyk: „Erst war ich nervös, dann bin ich vertrauensvoller geworden, habe die erhaltenen Tipps umgesetzt und eine Goldmedaille bekommen.“ Gold ging an die Langenfelder Athleten Stefanie Wiegel, Matthias Pütz und Stefan Patyk. Pütz holte zudem noch Silber. Ein sechster Platz ging an Olaf Guttek. Übrigens: Beim 14. Special-Olympics-Tischtennis-NRW-Landesturnier in Neuss holten die beiden Langenfelder Lebenshilfe-Athleten Michael Greenwood und Andreas Ubber im März Medaillen: Greenwood gewann Silber, Ubber Gold. Ubber bilanzierte anschließend: „Ich habe alle erlernten Tricks angewandt und die Schwachstellen der Gegner genutzt.“ (FST/jste/FN) ■

Langenfelder Augenblicke



Foto: privat

(FST) Grünen-Ratsfrau Mechthild Schulze Tenberge ist 58 Jahre alt, lebt in einer Beziehung und hat eine 22 Jahre alte Tochter. Ihr Wohnort ist Langenfeld, beruflich hat es sie vor einiger Zeit nach Düsseldorf verschlagen: „Ich wollte in der Umgebung in einem Haus im Grünen wohnen.“ Nach dem Lehramtsstudium Mathematik/ Philosophie für die Sekundarstufe II an der Uni Münster trat sie das Referendariat an; wegen der damaligen hohen Lehrerarbeitslosigkeit schloss sie damals eine Umschulung im Bereich Wirtschaftsinformatik ab. Anschließend bekam Schulze Tenberge eine Anstellung als IT-Verantwortliche bei einem großen kirchlichen Bundesverband in Düsseldorf, vor drei Jahren hat sie eine Weiterbildung zur Systemischen Soziotherapeutin absolviert. Vor vier Jahren begann sie, bei den Grünen in Langenfeld mitzuarbeiten, seit Mai 2014 ist sie Ratsfrau und sozialpolitische Sprecherin für die Ökonomiepartei. Welchen Bezug hat sie zu Langenfeld? „Seit 1995 lebe ich hier und meine Tochter ist hier gut aufgewachsen.“ Hobbys, Leidenschaften? „Kulturelle Veranstaltungen wie Konzerte, Theater und Lesungen.“

Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?

Ich relaxe gern am Marktplatz beim Geplätscher des Brunnens.

Was würden Sie gerne verändern?

Ich möchte gern daran mitwirken, in Langenfeld eine Willkommenskultur für Flüchtlinge zu schaffen. Es reicht nicht, ihnen nur ein Dach über dem Kopf zu geben, aus humanitären Gründen wünsche ich mir mehr soziale Integration, das bereichert uns letztendlich alle. Für Behinderte, Familien mit Kindern und Senioren strebe ich die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum an. Außerdem möchte ich gern ein Konzept für Mehrgenerationenhäuser in Langenfeld mitentwickeln.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Bücher, Bücher, Bücher.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

„Haben oder Sein“ von Erich Fromm.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Gratinierter Wirsing in Pfefferrahm mit Schmandkartoffeln.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Beruflich, gesellschaftlich und privat möchte ich gern etwas für das menschliche Miteinander bewirkt haben. Und ich wünsche mir, dass meine Tochter und mein Partner glücklich und zufrieden leben.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Es ist wichtig, sich Ziele zu setzen und diese zu verfolgen. Auch wenn es dabei Krisen geben kann: In Krisen verbergen sich immer Chancen, und wer den Mut nicht verliert, kann gestärkt daraus hervorgehen. ■

"Wie viele Pfunde können Sie in 4 Wochen abnehmen?"

Studie zum neuen Abnehm-Modell! - Wir wollen's wissen!



WIR SUCHEN...

Menschen mit ernsthaftem Abnehmwunsch, die im Rahmen dieser Studie - unter kontrolliert gesundheitsfördernden Bedingungen - testen wollen, wie viele Kilogramm sie innerhalb von 4 Wochen abnehmen können. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 50 begrenzt.



ZIEL DER STUDIE:

In dieser Studie soll nachgewiesen werden, dass das Modell „Begleitetes Abnehmen“, das unter Anleitung eines kompetenten Beraters und persönlichen Trainers erfolgt, für die Testperson effektivere Resultate bringt, als jede im Alleingang durchgeführte Diät.



TEILNAHME:

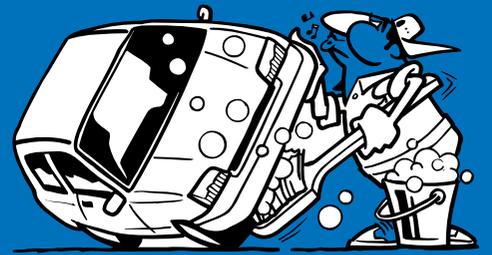
Wenn auch Sie mitmachen und testen wollen, wie viel Gewicht Sie mit fachkundiger Begleitung in 4 Wochen abnehmen können und wenn Sie zwischen 18 und 75 Jahre alt sind, dann melden Sie sich bitte bis zum 05.05.2015 bei uns an.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin für ein unverbindliches Informationsgespräch!

Die einmalige Teilnahmegebühr für die Abnehm-Studie beträgt 45,-€

Der Sportclub
für die FRAU
fit & well
Hauptstraße 113
40764 Langenfeld
Tel.: 0 21 73 / 2 03 55 40
www.filandwell-langenfeld.de

Infos und Anmeldung bis spätestens 05.05.2015 unter der Tel.: 0 21 73 / 2 03 55 40



Müde hinterm Steuer

Es ist wieder soweit: Die auf Sommerzeit umgestellten Uhren stehen uns eine Stunde Schlaf. Das hat auch Auswirkungen auf Autofahrer. Die Umstellung aus Sommerzeit wirbelt nicht nur den Biorhythmus für ein paar Tage durcheinander, sondern erhöht auch das Unfallrisiko im Straßenverkehr. Die Zeitumstellung ist es aber nicht allein, die viele Menschen im Frühjahr anscheinend müde und unaufmerksam macht, wenn die Natur erwacht. Dr. Peter Geisler, Leiter des Schlaflabors am Bezirksklinikum Regensburg, macht neben der Umstellung im Hormonstoffwechsel auch das Stimmungshoch dafür verantwortlich: „Wir kommen aus dem Wintertief raus, sind euphorisch und fahren riskanter. Schuld sind auch Pollenallergien, die uns mit Niesen, laufender Nase und Müdigkeit quälen.“ Wetterföhliche und ältere Menschen fühlen sich besonders schlapp. Kommen dann noch Radler und



Vor der Fahrt in den Frühling braucht das Auto eine Kur.

Foto: ProMotor

Motorradfahrer ins Spiel, wird es auf den Straßen eng. Gähn-Attacken am Lenkrad sollten deshalb ernst genommen werden, um keinen Sekundenschlaf zu riskieren. Regelmäßige Pausen mit kleinen Sporteinlagen und vitaminreiche, leichte Kost bringen

den Kreislauf wieder in Schwung. Mediziner empfehlen generell reichlich Bewegung an der frischen Luft, Wechselduschen am Morgen und sich für ein paar Tage der Zeitumstellung anpassen – eine Stunde früher aufstehen, eine Stunde früher ins Bett gehen.

Frühjahr-Kur fürs Auto

Welcher Autofahrer macht sich heute noch gern die Hände schmutzig, wälzt Bedienungsanleitungen oder chattet in Autoforen? Nach Winterkälte, Schlaglöchern, Split und Lauge will auch das Auto kuren. Der Frühjahrs-Check in einem der rund 38 500 Kfz-Meisterbetriebe bringt Mängel zum Vorschein und verhindert teure Folgeschäden. Die kleine Inspektion ist zudem die beste Vorbereitung für eine anstehende Hauptuntersuchung. Bremsen, Achsen, Stoßdämpfer und Auspuffanlage haben im Winter besonders gelitten. Zeigen die Bremsen Risse, tiefe Riefen oder zu wenig Material? Sind die Bremsschläuche porös? Wie viel Spiel haben die Achsschenkel? Haben die Stoßdämpfer Öl verloren? Setzt der Auspuff Rost an? Alles kommt auf den Prüfstand und wird aus-

gebessert. Jetzt noch die Sommerreifen auf Beschädigungen, korrekten Luftdruck und Alter gescheckt, montiert – perfekt. Flüssigkeiten halten Bremsen, Motor, Kühler und Scheibenwischer am Laufen. Die Werkstatt füllt fehlende Mengen auf oder wechselt das Motoröl entsprechend den Herstellervorgaben. Weil die Batterie im Winter viel leisten musste, sei dem Stromspender jetzt besonderes Au-

Werterhaltung nach dem Winter

Der Winter hat den Autos kräftig zugesetzt. Damit der rollende Untersatz durch Salz- und Schneereste keine Dauerschäden erleidet ist eine Reinigung und Pflege erforderlich. Der Automobilclub von Deutschland (AvD) gibt Tipps zur Werterhaltung des Autos nach dem Winter: Neben der gründlichen Wa-

LACKSCHÄDEN

schnell und preiswert repariert!

Audi • BMW • Mercedes • Opel • Volvo • Ford • Peugeot • Skoda • VW • Honda • Saab • Hyundai

Unfallschäden, Kratzer, Beulen oder Schrammen

Parkrempler und kleine Lackschäden

Auch Lack-Aufbereitung und Polish

SMARTlack **RODEMERS**

Carl-Leverkus-Str. 8 • 40764 Langenfeld
Telefon: 02173 - 68 28 74
www.smartlack-rodemers.de

Sommer-Highlights!

Profitieren Sie von unseren Jubiläumskonditionen

22 Jahre
Premio
Johann GmbH

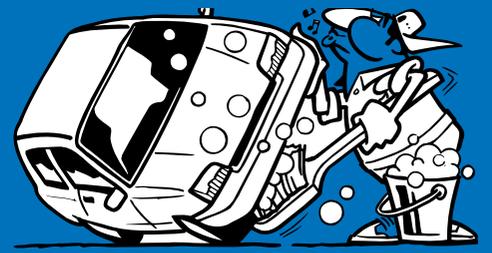
Markenreifen*
ab **29.-**

*Qualitätsreifen aus dem Hause Goodyear.

Preis ist in Euro angegeben und beinhaltet bereits die gesetzliche Mehrwertsteuer.

W. Johann GmbH
 Hans-Böckler-Str. 21 · 40764 Langenfeld
 Telefon: 021 73 / 8 20 33 · www.johann-gruppe.de
 Kölner Str. 181-183 · 51379 Leverkusen-Opladen
 Telefon: 021 71 / 58 20 80 · www.johann-gruppe.de

premio
Reifen • Autoservice



Salz und Kälte haben dem Fahrzeug zugesetzt. Jetzt ist ein Check angesagt.

Foto: ProMotor

genwäsche, mit der auch die letzten Streusalzreste entfernt werden, ist auch eine Reinigung des Unterbodens wichtig. Geeignet sind dafür die Dampfstrahlgeräte an SB-Waschplätzen, mit denen problemlos auch entlegene Winkel – etwa die Radkästen – gesäubert werden können. Auch den Motorraum sollte man nicht vergessen. Aber Achtung: alle elektronischen Bauteile und die Teile der Zündanlage (zum Beispiel Verteiler und Kerzen) sollten nicht mit Hochdruck gereinigt werden. AvD-Tipp: Zuerst in die Waschanlage und dann die Feinheiten zu Hause nacharbeiten. Der Lack des Wagens sollte auf Steinschlag- und Split-Schäden – besonders an der Front und im Bereich der Rad-

ausschnitte – kontrolliert werden. Wer Steinschlagschäden zu lange ignoriert, lässt Rostnester gedeihen. Auch die Scheibenwischer haben unter Raureif und Eiskrusten gelitten. Für klare Sicht sorgen neue, unbeschädigte Wischergummis. Wichtig: Die Scheiben müssen auch von Innen gereinigt werden, weil durch die tiefstehende Sonne im Frühling sonst Gegenlichtblendungen drohen. Tür- und Fensterdichtungen sollten beim Frühjahrsputz mit warmem Wasser gereinigt und anschließend gefettet werden. Die Winterkälte könnte zu Rissen im Auspuff geführt haben, kleine Löcher werden nun sichtbar und müssen in der Fachwerkstatt geschweißt werden. Die Winterreifen sollten

demontiert werden, wenn die Temperaturen konstant über sieben Grad liegen. Länger sollte man aber nicht warten, denn die Lamellen der Winterreifen nutzen sich bei höheren Temperaturen schneller ab und verlieren ihren Grip.

Steinschläge ausbessern

Die Frühlingssonne lacht durch die Windschutzscheibe und bringt es ans Licht: Kratzer und kleine Steinschläge sind nicht mehr zu verleugnen. Auch bei kleinen Steinschlägen können Risse entstehen, die sich kostengünstig reparieren lassen. Die Windschutzscheibe ist eine wichtige Komponente der strukturellen Stabilität der Karosserie. Ist sie durch Kratzer und Risse instabil, kann es zu Funktionseinbußen beim Airbag kommen. Ein Auswechseln der Scheibe ist jedoch nicht in jedem Fall erforderlich. Unter bestimmten Bedingungen lässt sich der Schaden auch einfach ausbessern: Die Beschädigung muss außerhalb des direkten Sichtfeldes des Fahrers liegen, sollte nicht größer als fünf Millimeter im Durchmesser sein und davon ausgehende Sprünge nicht länger als fünf Zentimeter.

autofixx.
Karosserie - Lack - Mechanik

Sebastian Schröder
Meisterbetrieb

Hitdorfer Straße 41
48764 Langenfeld
Telefon 02173/963 79 20

www.autofixx.net
E-Mail: info@autofixx.net

**Radwechsel*
20,- € (zzgl. MwSt)
Einlagerung möglich**
*nur nach Terminabsprache

Dachgepäckträger

Häufig erfolgt ein Fahrradtransport huckepack auf einem Dachgepäckträger. Gleiches gilt für Surfbretter, Schlauchboote oder Jollen. Wer das schöne Wetter für eine Spritztour ins Grüne nutzen möchte, und sein Sportgerät mitnehmen möchte, verwendet häufig einen Dachgepäckträger. Dabei sollte nicht nur darauf geachtet werden, dass das Zubehör auf das ent-

sprechende Fahrzeug abgestimmt ist. Auch die Montage und die Einweisung einschließlich der Beladungsvorschriften für Träger und Fahrzeug erfolgen professionell. Seitenwindempfindlichkeit und Bremsweg vergrößern sich, und der höhere Schwerpunkt beeinflusst Ausweichmanöver. Außerdem vergessen ungeübte Autofahrer in der Aufregung häufig, dass Tiefgaragen mit beladenem Dachgepäckträger Crashfallen darstellen. (pb) ■

Kompakt verpackt

Thule EasyFold

In nur zwei einfachen Schritten ist der Träger auf der Anhängerkupplung montiert und auseinandergefaltet – und schon ist er einsatzbereit, in sekundenschnelle. Der Thule EasyFold ist der kompakteste unserer Träger – und damit ideal für viele Aufbewahrungsmöglichkeiten.

Für 2 Fahrräder - alle Fahrradtypen - von je 30 kg geeignet.

**AKTIONSPREIS
499,00 €**



**In nur 2 Schritten
montiert & einsatzbereit
- sekundenschnell -**



SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr und Sa. 9.00-14.00 Uhr

Im Schadenfall ...

First Expert
Ihre Fahrzeuggutachter

M. Akallich

Fahrzeuggutachtung und Unfallgutachten

Talstraße 97 • 40764 Langenfeld
Telefon 02173 / 963 98 70 • Mobil 0162 / 427 07 85
E-Mail: info@first-expert.de • Internet: www.first-expert.de

Nachrichten aus Kultur und Gesellschaft

Von Gartenbauverein bis Bürgermeisterwette



Impression von der Jahreshauptversammlung des Gartenbauvereins im Langenfelder Süden.
Foto: Gartenbauverein Gieslenberg-Mehlbruch



In der Wasserburg gibt es eine Ausstellung von Michael Dekker zu sehen.
Foto: Frank Straub

Gartenbauverein

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Siegfried Weides ließ Schriftführer Hans Jung bei der Jahreshauptversammlung des Gartenbauvereins Gieslenberg-Mehlbruch die herausragenden Ereignisse und Aktivitäten des letzten Jahres Revue passieren: unter anderem den ausverkauften Kinderkarneval. Ein Zeichen der Verbundenheit mit dem Verein ist die langjährige Mitgliedschaft, einige Jubilare erhielten Ehrenurkunden bzw. Präsentkörbe. Ein besonderer Dank wurde Theo Lohr zuteil, für über 20-jährige Tätigkeit als Vertrauensmann. In diesem Jahr steht beim Gartenbauverein eine Fünftagesfahrt zur BUGA ins Havelland an. Erfreulich: Bei einer Spendensammlung der Mitglieder zu Gunsten des Kinder-

schutzbundes Langenfeld kam ein Betrag von 550 Euro zusammen. Traditionsgemäß wurden den Mitgliedern und Gästen nach Beendigung der Versammlung selbst gekochte Hühnersuppe und belegte Brötchen von der ehrenamtlich arbeitenden Thekenmannschaft serviert.

Quartiersarbeit

Das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (MGEPA NRW) in Mülheim an der Ruhr hat im März eine Fachtagung zum Thema „Die Rolle der Kommunen in der Pflege“ durchgeführt. Zu dieser Veranstaltung waren sämtliche Bürgermeister, Landräte und Verwaltungsvorstände aller Städte und Landkreise in NRW eingeladen. Unter anderem wurden im

Rahmen der Veranstaltung mittels eines Filmbeitrages fünf Best-Practice-Beispiele dargestellt, so auch die Arbeit des Kreises Mettmann im Rahmen seines Projektes „ALTERNativen 60plus“. Einen großen Raum nahm die Präsentation der Quartiersarbeit in Langenfeld-Immgrath und Langenfeld-Mitte sowie des Seniorenbüros im Rathaus ein. „Langenfeld wurde wieder einmal mehr als Kommune präsentiert, die sich der Zukunftsgestaltung in vorbildlicher Weise stellt und als Leuchtturm für andere Kommunen gelten kann“, so Cordula Theis, Quartiersmanagerin in der Stadtverwaltung. „Wir fühlen uns abermals bestätigt in unserer Arbeit und freuen uns, dass wir bald unsere Aktivitäten nach Richrath und Reusrath ausweiten können“, so die 1. Beigeordnete und Demografiebeauftragte Marion Prell.

KunZe-Ausstellung

Die zwei Künstlerinnen Johanna Setiadi und Karin Stein zeigen seit dem 20. März ihre Werke im Kundenzentrum der Stadtwerke Langenfeld an der Solinger Straße. „Die Ausstellung soll beweisen, dass Ost und West trotz ihrer Unterschiedlichkeit zusammen einen faszinierenden Kunst- raum darstellen“, erklären die

beiden Künstlerinnen den Titel ihrer Ausstellung. Johanna Setiadi malt sowohl in Tusche als auch in Öl. „Ich pendle zwischen zwei Welten und versuche auch, diese in Einklang zu bringen“, erzählt die Künstlerin aus Solingen. „Meine Kunst ist geprägt von der traditionellen chinesischen Tuschemalerei. Darüber hinaus male ich aber auch im Stil westlicher Künstler der Gegenwart. Dieser Weg war sehr wichtig für meine persönliche Entwicklung“, erzählt Setiadi, die gebürtig aus Indonesien stammt. „Unsere Ausstellung zeigt deutlich die Verbindung von Ost und West: Von der abstrakten chinesischen Tusche auf Reispapier bis hin zu Bambus in Öl auf Leinwand gibt es viel zu sehen“, so die Künstlerin weiter. Karin Stein malt Ölbilder, teils realistisch, teils abstrakt. Ih-

re Inspiration gewinnt sie einerseits durch die europäische Kultur, andererseits aus dem fernen Osten. „Von der asiatischen Kunst bin ich sehr fasziniert, obwohl dieser Stil der totale Gegensatz zu meinen Ölbildern ist“, sagt die Berghausenerin. Die Verbindungen von traditioneller chinesischer und moderner westlicher Malerei ergeben eine spannungsreiche Ausstellung. Sie ist bis zum 8. Juni 2015 zu den bekannten Öffnungszeiten des KunZe zu betrachten.

Wasserburg

Unter dem Titel „Splitting Space“ ist in der Wiescheider Wasserburg Haus Graven noch bis zum 25. Mai eine Ausstellung des Ludwigshafener Künstlers Michael Dekker zu sehen. Öffnungszeiten: samstags, son-

Seniorenzentrum St. Martinus

 **St. Martinus-Hof** Service-Wohnen  **Haus Katharina** Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

 **GFO** Ja zur Menschenwürde.

 **HEWAG** SENIORENSTIFT 

„Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152



Die 1. Beigeordnete der Stadt Langenfeld, Marion Prell, und der Kreisdirektor des Kreises Mettmann, Martin M. Richter, bei der Fachtagung des Landesministeriums in Mülheim an der Ruhr. Foto: Stadt Langenfeld

tags, feiertags von 14 bis 17 Uhr (Gruppentermine nach Absprache).

„Zeit“

Eine Ausstellung mit Werken von Schülern und Schülerinnen des Konrad-Adenauer-Gymnasiums gibt es noch bis zum 18. April in der Stadtbibliothek (zu den üblichen Öffnungszeiten) zu sehen. Thematisch dreht sich die Ausstellung an der Hauptstraße um das Phänomen „Zeit“.

Bürgermeisterwette

Endlich ist es so weit: „Langenfeld schneidert los!“ Nachdem die ersten Wochen des Jahres dadurch geprägt waren, im Rahmen der Bürgermeisterwette (wir berichteten) erst einmal Krawatten zu sammeln (Stand 18. März: 2778), und diese vom Team des Citymanagements nach Farben sortiert und gebündelt wurden, konnte mittlerweile zudem ein über 20-köpfiges Team aus freiwilligen Näherinnen gefunden werden, die die Herausforderung des Bürgermeisters annehmen und wirklich jede bis zum 30. Juni 2015 abgegebene Krawatte zur größten Krawatte aus Krawatten zusammen nähen wollen. Basisteam ist dabei der Nähkurs der AWO Langenfeld, aber auch vie-

le weitere Freiwillige sind dabei. Am 22. März ging es los, es erfolgte der offizielle Startschuss zum Nähen auf dem Marktplatz und die freiwilligen Schneiderinnen erhielten ihre ersten Krawattenbündel. Es liefen die ersten Rädchen und Spindeln an; die Näherinnen der AWO wollten in Anwesenheit des Bürgermeisters beweisen, dass sie fest entschlossen sind, ihn bei seiner Wette zu schlagen. Ab dem 14. April lädt die AWO Langenfeld mit einem Krawattencafé zum gemeinsamen Nähen ein: an jedem zweiten Dienstag im Monat ab 14 Uhr in der Begegnungsstätte Siegfried Dißmann-Haus, Solinger Straße 103. Interessierte sollten ihre eigene Nähmaschine mitbringen. Wer nicht nähen möchte, kann sich aber auch weiterhin mit Krawattenspenden beteiligen. Hintergrund: In der Reihe „Europa in Langenfeld“ wurde für 2015 Kroatien als Partnerland ausgewählt. Im gesamten Jahr stellen zahlreiche Veranstaltungen das Mittelmeerland kulturell, gesellschaftlich und kulinarisch vor. Und da die Kroaten sehr stolz darauf sind, dass im 17. Jahrhundert die Krawatte über kroatische Reiterregimente nach Frankreich getragen wurde und so Einzug in die Mode und in die Kleiderordnung genommen hat, tritt sie auch im Langenfelder

Kroatienjahr als Bürgermeisterwette und Krawattenausstellung (ab Juli im Stadtmuseum) in Erscheinung. Bürgermeister Frank Schneider wettete, dass die Langenfelderinnen und Langenfelder es nicht schaffen, 1000 Krawatten zu sammeln und fleißige Helfer zu finden, die mit dem Citymanagement zusammen Langenfelds größte Krawatte nähen. Krawattenspenden: im Bürgerbüro der Stadt Langenfeld, Konrad-Adenauer-Platz 1, bis Ende Juni; freiwillige Schneiderinnen und Schneider melden sich an beim Citymanagement unter 02173/794-5431 oder per Mail: citymanagement@langenfeld.de.

Metzmachertag

Der traditionelle Metzmachertag in der Aula der Gutenberg-Realschule war wieder sehr gut besucht und bot den Gästen ein abwechslungsreiches Programm der verbliebenen vier Klassen der Hauptschule. In der Einladung nennt sich die Schule zwar selbst „Schule in Auflösung“, dies bedeu-

Wichtige Nachricht für Diabetiker

TESTAmed® DIABETES CARE Starter-Set* +

50 Blutzuckerstreifen jetzt zum

Sonderpreis **19,95 €**

*Starter-Set TESTAmed® GlucoCheck^{PLUS} besteht aus:

- 1 Blutzuckermessgerät
- 15 Blutzuckerstreifen
- 1 Lanzettengerät
- 15 Lanzetten
- 1 Diabetikertagebuch
- 1 Glukosekontrolllösung
- 1 Etui

Die kostenlose Hotline: 0800-8736311
wir beantworten gerne Ihre Fragen



Hubertus
apotheke

Inh. Petra Schultz

Mo.-Fr. 8.00 - 20.00 Uhr, Sa. 8.30 - 13.30 Uhr

Solinger Straße 35
40764 Langenfeld
Tel. 0 21 73 / 2 21 15
Fax 0 21 73 / 2 21 00

E-Mail:
hubertus_apotheke@gmx.de

Restaurant Niko erstrahlt in neuem Glanz



(FS) Das Restaurant Niko ist bekannt und beliebt für seine gehobene mediterrane Küche. Die mehrfach mit Preisen ausgezeichnete Küche des Niko bietet eine große Auswahl von Delikatessen für den kleinen Hunger bis zum Gourmet-Menü. Jetzt erstrahlt das Restaurant Niko, das seit 2002 am Berliner Platz an der Hauptstraße 35 seine Heimat hat, in neuem Glanz.

Fünfwöchiger Umbau

Nach einem fünfwöchigen Um-

bau empfängt die Familie Miocic ihre Gäste in einem neuen Ambiente. „Die Struktur und die Aufmachung haben sich komplett verändert. Es ist alles heller, offener und moderner geworden“, freut sich Nikola Miocic, der Inhaber und Chefkoch des Restaurants. Der gebürtige Kroat und sein Team verwöhnen mit einer professionellen Küche und einem engagierten Service zu angemessenen Preisen. Das Restaurant hat nach dem Umbau knapp 40 Sitzplätze, verteilt auf zwei Räume. Ideal für ein Essen in familiärer Atmosphäre, roman-

tisch für Paare oder auch für Gruppen. Neben der Speisekarte mit mediterraner Küche gibt es wechselnde Tagesgerichte, auf der Weinkarte stehen italienische und kroatische Weine. Die Familie Miocic bietet zudem einen Partyservice und saisonal besondere Aktionen (zum Beispiel Gänseessen). Das Restaurant Niko ist täglich von 11.30 bis 15 Uhr, abends ab 18 Uhr geöffnet. Reservierungen und weitere Infos telefonisch unter 02173/73773.

Foto: Hildebrandt ■

Von einer Deutschen Vizemeisterin und dem traditionellen Schwimmfest der Grundschulen

Skaterhockey-Cracks der SG Langenfeld Devils sind in die neue Saison gestartet / SGL-Volleyballerinnen feiern am letzten Spieltag den Drittliga-Klassenerhalt



Erfolgreiche Talentschmiede: Der Judo-Club Langenfeld war bei den Deutschen Meisterschaften U 18 mit vier Athletinnen am Start. Foto: JCL



Spannende Wettkämpfe und tolle Stimmung: Das 15. Schwimmfest der Langenfelder Grundschulen, organisiert vom Schwimmverein Langenfeld, war auch in diesem Jahr wieder ein großer Erfolg. Foto: SV Langenfeld

Silber und Bronze bei Judo-DM der U 18

Der Judo-Club Langenfeld (JCL) ist seit Jahren bundesweit für seine glänzende Nachwuchsarbeit bekannt. Erst im Februar wurde Nora Bannenberg zu Langenfelds Sportlerin des Jahres gewählt. Jetzt waren bei den Deutschen Einzelmeisterschaften der Altersklasse U 18 im Sportpark Herne gleich vier Athletinnen des JC Langenfeld am Start. Erfreulich: Die Langenfelderinnen überzeugten auf höchstem Niveau und konnten mit zwei Medaillen im Gepäck die Heimreise antreten. Unter den Augen der U 18-Bundestrainer Lena Göldi und Bruno Tsack holte Pauline Sommerer als neue Deutsche Vizemeisterin die Silbermedaille und Nora Bannenberg komplettierte als Dritte mit der Bronzemedaille das tolle Gesamtergebnis für den JCL. Bei-

de Langenfelder Top-Talente waren in der Gewichtsklasse bis 52 Kilo am Start. Die jungen Damen kämpfen übrigens in acht unterschiedlichen Gewichtsklassen von unter 44 Kilo bis über 78 Kilo. Die Silbermedaille für Pauline Sommerer darf durchaus als faustdicke Überraschung bezeichnet werden, konnte doch die 16-jährige Schülerin des Konrad-Adenauer-Gymnasiums in den vergangenen Wochen aufgrund einer hartnäckigen Erkältungskrankheit kaum vernünftig trainieren. Die Deutschen Meisterschaften in Herne waren sogar ihr erstes Turnier in diesem Jahr. Pauline Sommerer, eine der größten deutschen Nachwuchshoffnungen im Judo, wurde bereits bei den Deutschen Meisterschaften 2012 mit Bronze dekoriert, damals in der U 15. Nach erfolgreich absolvierten Aufgaben in den ersten drei Runden (hierbei hatte Pauline in der ersten Runde ein Freilos) trafen in

Herne im Halbfinale Pauline Sommerer und Nora Bannenberg aufeinander. Pauline Sommerer kämpfte in einem spannenden Duell gegen ihre Vereinskameradin taktisch geschickt und erreichte das Finale gegen Jana Ziegler (TSV Abensberg), die Top-Favoritin und Kader-Athletin des bayerischen Verbandes. Nach knapp drei Minuten war das Finale entschieden, als sich Pauline nur durch Aufgabe aus einem Armhebel ihrer Kontrahentin retten konnte. Die Silbermedaille ist aber ein toller Erfolg für die junge Langenfelderin, die als einzige Athletin des älteren Jahrgangs des NRW-Kaders in Herne eine DM-Medaille gewinnen konnte. Für Pauline ist es das letzte Jahr in der U 18, im Gegensatz zu ihrer knapp ein Jahr jüngeren Vereinskollegin Nora Bannenberg, die sich im Kampf um Platz drei gegen Stephanie Wirl (FC Stella Bevergen/Verband NRW) durch-

setzte und Bronze gewann. Delia Grigo belegte in ihrer neuen Gewichtsklasse (bis 63 Kilo) einen guten neunten Rang, während Jasmin Flosdorf (bis 48 Kilo) nach zwei Siegen und zwei Niederlagen ohne Platzierung blieb. Nach zwei Medaillen für seine Schützlinge zog Langenfelds Erfolgstrainer Jens Kaiser ein mehr als positives Fazit: „Dass zwei JCL-Judokas im Halbfinale einer Deutschen Meisterschaft stehen, ist schon etwas Besonderes. Auf so einen erfolgreichen Tag trainiert man als Trainer natürlich Jahre lang hin.“

235 Kinder aus acht Schulen, 450 Einzel-, 100 Staffelstarts

Der Schwimmverein Langenfeld (SVL) richtete jetzt zum 15. Mal das Schwimmfest der Langenfelder Grundschulen aus. Eröffnet wurde die traditionelle Veranstaltung durch den neuen ersten SVL-Vorsitzenden Dr. Klaus-Dieter Paehlike, der am Abend zuvor auf der Mitgliederversammlung des Schwimmvereins gewählt wurde. Der stellvertretende Bürgermeister Dieter Bra-

scho und Carsten Lüdorf von der Stadtverwaltung bedankten sich beim Schwimmverein mit seinen vielen Helfern für die Ausrichtung des Schwimmfestes und der scheidenden Vorsitzenden Gabi Rappen für ihr Engagement mit einem Blumenstrauß. Gabi Rappen gab den Vereinsvorsitz nach insgesamt 33 Jahren Vorstandsarbeit ab, steht dem SVL aber als Ehrenvorsitzende weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung. Beim Schwimmfest lieferten sich 235 Kinder aus acht Langenfelder Schulen begeisternde Wettkämpfe in verschiedenen Disziplinen und Spaßwettbewerben. In 450 Einzelstarts und 100 Staffelstarts sowie im Ausdauerschwimmen waren die Schüler und Schülerinnen mit Begeisterung dabei. Die jüngsten Schwimmer waren gerade einmal sechs Jahre alt. Die bunten T-Shirts der verschiedenen Grundschulen sorgten für ein farbenfrohes Bild und viele Eltern, Großeltern, Geschwister sowie die Lehrer und Lehrerinnen unterstützten die Kinder durch lautstarkes Anfeuern, so dass in der rappendollen

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER
LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0
www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!

Eintritt frei!

ImmobilienTag

MONHEIM

Mehr unter www.ischerland-events.de

26. April

von 11 – 16 Uhr

Marienburg



Blicken der neuen Saison in der 1. Damen-Bundesliga optimistisch entgegen: Die Skaterhockey-Damen der SG Langenfeld Devils mit ihrem Trainerduo Lars Kehren (links) und Andreas Gillen. Foto: SGL Devils

Schwimmhalle eine tolle Stimmung herrschte. Mit Urkunden wurden die Kinder für ihre hervorragenden Leistungen belohnt. Zwischendurch konnten sich alle an einem leckeren Buffet stärken, das vom Jugendausschuss des Vereins zubereitet wurde. Nach spannenden Wettkämpfen siegte in der Gesamtwertung die Grundschule Götscher Weg. Den Wanderpokal erhielt die Schule zum dritten Mal in Folge und darf diesen Pokal, den Bürgermeister Frank Schneider demnächst bei einer Schulveranstaltung überreichen wird, nun behalten. Die vielen ehrenamtlichen Helfer des Schwimmvereins haben auch in diesem Jahr wieder ein perfektes Schwimmfest organisiert. Sorge bereitet den SVL-Verantwortlichen dagegen das Problem fehlender Wasserzeiten im Bad, das in einigen Abteilungen schon Wartelisten zur Folge hat. Hier sollen in Kürze zur Lösung dieses Problems neue Konzepte erarbeitet werden. Der SV Langenfeld, der 2012 sein 100-jähriges Jubiläum feierte, hat aktuell 537 Mitglieder und bietet Wettkampf- und Breitensport

Schwimmen, Tauchen, Unterwasserrugby sowie Kanusport. Die Verbundenheit zum Verein und ein reges Vereinsleben dokumentieren die langjährige Mitgliedschaft zahlreicher Sportler. Als Beispiele seien hier Siegfried Griese (seit 65 Jahren im Verein) oder Erika Gienau (seit 70 Jahren) genannt, die jetzt bei der Mitgliederversammlung für ihre Vereinstreue geehrt worden.

Damen der SGL-Devils mit neuem, alten Trainerduo

Nach den Skaterhockey-Herren der SG Langenfeld Devils (SGL), die in der 2. Bundesliga erstmals von der Süd-Gruppe der Nordstaffel zugeteilt wurden und zum Saisonauftakt bei den Mambas Mendon eine 3:8 (2:1, 1:3, 0:4)-Niederlage kassierten, sind jetzt auch die Damen der SGL-Devils in die Saison 2015 gestartet. Die SGL-Damen mussten zum Auftakt der 1. Damen-Bundesliga ebenfalls bei den Mambas Mendon antreten. Beim Deutschen Vizemeister zogen sich die Langenfelderinnen, die in der vergangenen Serie als Tabellensechster den Klassener-

halt feierten, gut aus der Affäre, mussten sich aber am Ende mit 1:5 (0:2, 0:1, 1:2) geschlagen geben. Den SGL-Treffer erzielte im Schlussdrittel Steffi May zum zwischenzeitlichen 1:3 nach glänzender Vorarbeit von Anna Goldschmidt. Trotz einer druckvollen Phase reichte es nicht mehr zur Wende. Seit Jahresbeginn werden die SGL-Damen wieder von Lars Kehren und Andreas Gillen trainiert, die das Team schon lange sehr gut kennen. Ex-Trainer Ben Lehmler hatte das Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt. Lars Kehren, auch als Skaterhockey-Abteilungsleiter verantwortlich, zeigte sich trotz der Niederlage von seinem Team angetan. „Wir haben viel Potential in unserer Mannschaft. Gerade die Mischung aus erfahrenen Spielerinnen und Mädchen aus dem eigenen Devils-Nachwuchs macht Freude auf mehr, auch auf lange Sicht.“ Etwas länger müssen die Devils-Fans auch auf die ersten Heimspiele ihrer Bundesliga-Teams warten. Die Damen haben nach vier Auswärtspartien am 2. Mai (17.45, Sporthalle Konrad-Adenauer-Gymnasium) ihr

Erhöhter Einbruchschutz für Ihr Zuhause!



Das ausgezeichnete GAYKO-Sicherheitskonzept
SafeGA®

Sichern Sie Ihr Zuhause mit **GAYKOSafeGA® 5000 Sicherheitsfenstern**



Ideencenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen

Schneiderstr.61 • 40764 Langenfeld
Telefon: 02173/855137 • www.ic-hm.de

Heimdebüt gegen den Deutschen Meister Düsseldorf Rams. Die Herren der SGL-Devils müssen gleich fünfmal auswärts antreten, ehe am 30. Mai (17.30 Uhr, KAG-Halle) das erste Heimspiel gegen die Hannover Hurricane folgt. Weitere Infos und alle Termine im Netz unter www.sgldevils.de.

Happy End der Volleyball-Damen

Hinter den Drittliga-Volleyballerinnen der SG Langenfeld (SGL) liegt eine bewegte Saison 2014/15 mit Höhen und Tiefen, aber mit einem Happy-End. Erst am letzten Spieltag konnte das SGL-Team um Spielführerin Diana Kiss in einem dramatischen Herzschlagfinale den Klassenerhalt feiern. Nach der 1:3 (25:17, 14:25, 6:25, 22:25)-Niederlage am drittletzten Spieltag beim

Mitkonkurrenten VC Nienburg schien der Abstieg schon fast besiegelt. Doch die Mannschaft von SGL-Trainer Michael Wernitz zog sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf und gewann anschließend überraschend beim Vierten SV Bad Laer mit 3:1 (25:19, 24:26, 25:16, 25:20). Jetzt stand zum Saisonfinale ein echtes Abstiegsfinale im Heimspiel gegen Fortuna Bonn an. Und das entschied die SGL, lautstark angefeuert von den zahlreichen Zuschauern, mit einem 3:1 (25:20, 25:19, 19:25, 25:14)-Sieg für sich. Das Saisonziel Klassenerhalt war perfekt, im September starten die Langenfelderinnen in ihre vierte Spielzeit in der 3. Liga West. Neben Bonn steigt Olpe in die Regionalliga ab, Meister und Aufsteiger in die 2. Bundesliga ist der RC Sorpesee.

(FRANK SIMONS) ■

TIM BRÜHLAND

Fachanwalt für Strafrecht und Steuerrecht
Ihr Rechtsanwalt für ...

Strafrecht · Ordnungswidrigkeiten
Steuerrecht · Verkehrsrecht
Allgemeines Zivilrecht

Telefon 02173 - 109 73 68 · bruehland@monheim-anwalt.de
Hauptstraße 88 · 40789 Monheim-Baumberg



Michael Koch Bedachungen
Breslauerstr. 6 • 40764 Langenfeld

Tel. 02173. 7 36 63
Fax. 02173. 8 12 88
Mail: info@koch-daecher.de

- Bedachungen
- Bauklempnerei
- Fassadenbau
- Reparatur-Service

www.koch-daecher.de

Senioren im Mittelpunkt



Foto: jimmadoktor - Fotolia.com



Foto: PetzoldTty - Fotolia.com

Jeder Schlaganfall ist ein Notfall

Jährlich erleiden rund 270 000 Menschen in Deutschland einen Schlaganfall. Die gute Nachricht: Immer weniger müssen daran versterben, weil die Akutversorgung auf höchstem Niveau stattfindet. In Deutschland wurden in den vergangenen Jahren mehr als 250 Stroke Units (Schlaganfall-Spezialstationen) durch die Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft und die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe zertifiziert. Bis zu 70 Prozent aller Schlaganfälle werden mittlerweile auf diesen Stationen behandelt. Damit befindet sich Deutschland an der Spitze einer internationalen Entwicklung. Zwischen 1990 und 2010 sank die Schlaganfall-Sterblichkeit in den westlichen Industrienationen um 37 Prozent. Doch die Erfolge in der Akutversorgung werden getrübt. „Noch immer sterben viel zu viele Menschen oder müssen an den schweren Folgen eines Schlaganfalls lei-

den,“ sagt Liz Mohn, Gründerin und Präsidentin der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe. Bei einem Schlaganfall wird ein Teil des Gehirns nicht ausreichend mit Blut versorgt, Gehirnzellen sterben ab. Je länger diese Unterversorgung dauert, desto schwerer sind die Folgen. „Deshalb ist jeder Schlaganfall ein Notfall. Bei einem Verdacht sollte man umgehend den Notruf 112 wählen,“ so Mohn. Eine aktuelle EU-Studie des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung zeigt gerade bei den Deutschen einen alarmierenden Nachholbedarf in Sachen Aufklärung. Demnach sind durchaus vielen Bürgern typische Schlaganfall-Symptome wie plötzlich einsetzende Lähmungserscheinungen, eine undeutliche Sprache oder ein hängender Mundwinkel bekannt. Das Problem ist: Ihnen fehlt das Bewusstsein, dass es sich hierbei um einen ernsthaften Notfall handelt. Nur rund ein Drittel der Befragten gab an, in einem solchen Fall sofort den Notruf zu wählen. Der Aufklärungsbedarf ist also immens.

Beweglich bleiben

Wenn bei einer rheumatischen Erkrankung jede Bewegung schmerzt, helfen moderne Medikamente. „Betroffene können aber auch viel selbst dafür tun, um ein bestmögliches Leben mit ihrer Erkrankung zu führen“, betont Rotraut Schmale-Grede, Vizepräsidentin der Deutschen Rheuma-Liga. „Dazu gehören nicht nur Medikamente und eine ausgewogene Ernährung, sondern auch die richtige Bewegung.“ Doch allgemeine Bewegungsprogramme und -angebote können rheumakranke Menschen überfordern. „Häufig steht bei solchen allgemeinen Ausdauer- und Kräftigungsübungen die sportliche Leistung im Vordergrund. Rheumakranke können aufgrund ihrer Schmerzen und Bewegungseinschränkungen oft nicht mithalten. Es besteht die Gefahr, dass sie entmutigt aufgeben“, mahnt Schmale-Grede. Das Funktionstraining dagegen eignet sich für Betroffene mit rheumatischen Erkrankungen aller Altersstufen: Physiotherapeuten mit einer vorgeschriebenen speziellen Zusatzausbildung leiten dabei eine Gruppe Betroffener zu speziellen Übungen für die betroffenen Gelenke an – in warmem Wasser oder als Trockengymnastik. Dabei nehmen die Therapeuten Rücksicht auf individuelle Einschränkungen und geben Betroffenen Tipps und Hilfestellungen, wenn jemand aufgrund der Erkrankung eine Übung nicht korrekt durchführen kann. „Zudem ist das Funktionstraining als Hilfe zur Selbsthilfe gedacht: Die Übungen sind so angelegt, dass Betroffene sie täglich zu Hause in Eigenregie durchführen können“, betont Schmale-Grede. Das Funktionstraining dagegen eignet sich für Betroffene mit rheumatischen Erkrankungen aller Altersstufen: Physiotherapeuten mit einer vorgeschriebenen speziellen Zusatzausbildung leiten da-

bei eine Gruppe Betroffener zu speziellen Übungen für die betroffenen Gelenke an – in warmem Wasser oder als Trockengymnastik.

Risiko Mehrfach-Medikation

Knapp 20 Prozent der Patienten über 65 Jahre nehmen gleichzeitig mindestens fünf verschiedene ärztlich verordnete Medikamente ein. Denn sie leiden an unterschiedlichen behandlungsbedürftigen Erkrankungen. Dies führt jedoch zu einer riskanten Mehrfach-Medikation. Zu diesen Ergebnissen kommt die mhplus Krankenkasse in einer Untersuchung über zwölf Monate von rund 500 000 Medikamenten-Verordnungen. Bezogen auf nur ein Quartal liegt die Zahl der Betroffenen sogar noch deutlich höher: Knapp jeder dritte Patient über 65 ist kurzfristig von einer gefährlichen Mehrfach-Medikation betroffen. Dabei ist im Alter die Einnahme unterschiedlicher Wirkstoffe besonders problematisch: Ältere Menschen vertragen Medikamente oft schlechter als jüngere Patienten. Körperliche Veränderungen wie die geringere Leis-

tungsfähigkeit von Leber und Nieren führen im Vergleich häufiger zu unerwünschten Neben- und Wechselwirkungen der verschiedenen Wirkstoffe. Die Folge können Schwindelgefühle sein, die zu gefährlichen Stürzen führen, oder sogar eine direkte Beeinträchtigung von Organen. Selbst viele frei verkäufliche Medikamente wie zum Beispiel Schmerzmittel enthalten Wirkstoffe, die unter Umständen gefährliche Wechselwirkungen haben. Daher fordert Gerd Glaeske, Professor für Arzneimittelversorgungsforschung an der Universität Bremen, nicht nur eine bessere Koordination zwischen Ärzten und Apothekern – die Patienten selbst müssen ebenfalls achtsamer sein: „Sie sollten beim Arztbesuch und in der Apotheke immer eine Liste der Arzneimittel dabei haben, die sie aktuell einnehmen. Dann kann am besten geprüft und entschieden werden, ob die Mittel zueinander passen. Treten bei der Einnahme von Arzneimitteln erstmalig bestimmte Beschwerden auf, sollte der Patient dies auf jeden Fall umgehend mit seinem Arzt oder Apotheker besprechen“, sagt Glaeske. (pb) ■

BESTATTUNGEN
J. Schneider
seit 1949

Langenfeld-Reusrath
Grünwaldstr. 56 + 58
Tel. 02173 / 912998
Fax 02173 / 14586

PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM

Pflegeagentur 24

Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland.
Tel. 02104 952 80 93

Pflegeagentur 24 Mettmann
Mittelstr. 4 · 40822 Mettmann
www.pflegeagentur24-mettmann.de
info@pflegeagentur24-mettmann.de

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

HAARWERKSTATT
HASELMANN

Nur mit Voranmeldung dienstags geschlossen

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do, und Fr. 9-18 Uhr · Sa. 9-12 Uhr
Schulstraße 14 · 40764 Langenfeld · Telefon 02173 / 106 16 71

Senioren-, Kranken- und Behindertenservice
KLOSTERMANN

Unsere Leistungen sind im Rahmen der niedrigschwelligen Betreuungsangebote abrechenbar

Rietherbach 46
40764 Langenfeld
Telefon 02173 - 854 92 77
Mobil 0152 - 21 60 47 00
Internet: www.fleissige-ameise.de

Respekt und Würde im Umgang mit den Verstorbenen und den Angehörigen stehen im Mittelpunkt unserer Tätigkeiten.

Tradition verpflichtet, genau an diesem Punkt orientieren wir uns: Wir sind ein Unternehmen, welches inzwischen seit 125 Jahren tätig ist.

MÜLLER Bestattungen (02173) 916 50
Langenfeld · Monheim · Lev. Hitdorf
www.mueller-bestattungen.de
info@mueller-bestattungen.de
Gegründet 1890